

## Schlussbericht über die 46. Österreichische Staatsmeisterschaft der Film-Autoren

*Aus der Sicht eines Organizers*

Was bewegt über 100 Personen, bei herrlichem Badewetter einen verdunkelten Raum mehrere Stunden lang freiwillig aufzusuchen? Der Grund: die 46. Staatsmeisterschaft der „Hobby-Filmer“ wurde im großen Saal des Gemeindezentrums St. Ruprecht in Klagenfurt am Wörthersee ausgetragen. Vom 20. bis 23. Mai 2009 wurden 67 Werke von Autoren aus Österreich und Südtirol der Jury vorgeführt, die daraus in mehr als 17 Stunden den Staatsmeister kürten. Neu für die Autoren war wohl, dass sowohl jede Nennung als auch der Erhalt des Filmes mittels E-Mail bestätigt wurde. Jeder Film wurde von Ing. Franz Kaufmann angesagt und die anwesenden Autorinnen und Autoren vorgestellt. Das Team „Kober & Kober“ vom afc Wien 3 konnte mit dem Film „Die andere Seite“, einem kinoreifen Werk, die sieben hervorragend argumentierenden Juroren unter der Leitung von Ing. Reinhardt Steininger (W) davon überzeugen, auf Anhieb den Titel „Staatsmeister 2009“ dafür auszusprechen. Als einzige Dame in der Jury konnte man Linda Herbst aus Innsbruck ausmachen; DI Wolfgang Allin (OÖ), Ing. Peter Gruber (W), Prof. Norbert Perger (T), Dr. Paul Stepanek (OÖ) und Dir. Erwin Weiskirchner (T), der als Ersatzjuror den beruflich leider verhinderten einzigen Juror aus Kärnten, Ing. Gerdi Obersteiner, vertreten durfte, waren die weiteren Jurymitglieder. Der weitere Ersatzjuror Albert Ausobsky aus Salzburg hatte das Vergnügen, die Filme ohne darüber Rede und Antwort stehen zu müssen zu betrachten. Assistierte von Elfriede Waysocher (K) und betreut von Eva Kaufmann, fühlte sich das Gremium eigenen Aussagen nach bei uns in Kärnten pudelwohl. Dass diese 9 Personen bequem von und zur Unterkunft gebracht wurden, verdanken wir dem Chauffeur des von unserem Vizepräsidenten Anton Oberhofer zur Verfügung gestellten Kleinbusses, Heinz Buxbaumer.

Ebenso pudelwohl fühlten sich auch die zahlreichen Gäste – ebenso wie die Filme aus ganz Österreich und Südtirol und sogar aus Slowenien –, die sich während der Filmvorführungen, dem Minutencup (Dank an Alfred Oberkofler für die Moderation!) und der Schlussveranstaltung von der überragenden Bildqualität hinreißen ließen. Wenn auch bei der Projektion das eine oder andere Mal der Ton in den Leitungen stecken blieb – über die technische Abwicklung wurden keinerlei negativen Bemerkungen vernommen. Die trotz glaubwürdigen Informationen zufolge im Vorfeld passierten „Sabotageaktionen“ von mindestens einem Mitglied eines ebenfalls in Klagenfurt ansässigen Klubs konnten nicht verhindern, dass ein Projektor für die Staatsmeisterschaft organisiert werden konnte, der das beste je gesehene Bild lieferte. Dafür gilt unser besonderer Dank der Stadtgemeinde Völkermarkt, vor allem Bgm. Valentin Blaschitz und seinen Mitarbeitern, aber auch dem afc Wien, der uns ein HDV-Abspielgerät für die Zeit der Veranstaltung zur Verfügung stellte. Wir wollen uns aber auch bei den Villacher Filmfreunden, allen voran Ernst Thurner, bedanken, dass sie ebenfalls einen erstklassigen Projektor (der allerdings als Reserve diente) organisierten.

Da diese Staatsmeisterschaft der erstmalige Versuch einer Zusammenarbeit zweier Klubs war (der übrigens tadellos umgesetzt wurde), eine Staatsmeisterschaft auszurichten, gebührt der Mannschaft aus Völkermarkt gleichviel Lob wie jener aus Klagenfurt. Für das leibliche Wohl wurde die Lösung einer Auslagerung der Speisenherstellung an eine Cateringfirma gefunden, deren Qualität großes Lob fand. Mit eigens kreierten Vorverkaufbons wurden die Wartezeiten verkürzt. Das Personal gab sich alle Mühe, die Kärntner Gastfreundschaft zu vermitteln. Dass es überhaupt zu dieser Staatsmeisterschaft gekommen ist, verdanken wir nicht nur dem Einsatz und Idealismus vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Klubs (die nicht alle Mitglieder darin sind), sondern als Familienangehörige die notwendige mentale und handwerkliche Unterstützung angedeihen ließen. Friedrich Sprachmann als „rechte Hand“ und Kassier war ein nimmermüder Helfer. Gerhard Pinter machte sich die Mühe, die Urkunden formell fehlerfrei zu gestalten. Paul Kraiger besorgte die Preise. Das Deko-Team Wagner/Fössleitner sorgte für den entsprechenden Aufputz im Saal. Hans Herzog, Willi Tscharnuter und DI Johann Krakolinig empfingen die Gäste im Foyer. Gerhard Pinter plagte sich mit der Gestaltung der Urkunden ab. Er plagte sich dafür mit dem Access-Programm tagelang umher, bis es ihm so gelang, wie wir uns das Endergebnis vorstellten.

Entscheidend haben natürlich die Institutionen dazu beigetragen, die uns mit finanziellen und sachlichen Mitteln großzügig unterstützt haben. Hier alle aufzuzählen, würde zu viel Platz in Anspruch nehmen. Wir möchten dazu auf unsere Homepage [www.filmklub-klagenfurt.com](http://www.filmklub-klagenfurt.com) verweisen. In diesem Zusammenhang möchten wir auch die Leistung unseres Webmasters Günter Zechner hervorheben, der die Zwischenergebnisse sofort ins Netz stellte. Danken möchten wir auch den Medien, die durch Ankündigungen und Berichte über die Staatsmeisterschaft dazu beigetragen haben, unsere Bemühungen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Wer über die Wertungsergebnisse Bescheid haben möchte: auch diese stehen auf unserer Homepage. Den Autorinnen und Autoren wünschen wir für weitere Bewerbe die allerbesten Platzierungen. Das Niveau der Filme war dem einer Staatsmeisterschaft würdig.

Es bleiben viele Erfahrungen aus der Organisation dieser Veranstaltung. Eine davon ist, dass es leider nicht möglich war, allen Klubs unsere Festschrift zukommen zu lassen, da die Adressen (Homepage des Verbandes) nicht immer ident sind mit den Zustelladressen. Mehrere Rücksendungen waren die Folge. Eine Anforderung der Zustelladressen an den Datenverwalter des Verbandes war ergebnislos. Weiters sind wir dabei, eine Lösung für eine bessere Datenauswertung des Bewertungsblattes (Erst-/Endwertung) zu erarbeiten. Wenn es uns gelingen sollte, stellen wir die Lösung gerne den nächsten Ausrichtern zur Verfügung. Weiters war festzustellen, dass fast kein Autor über die Bestimmung Bescheid weiß, dass bei der Staatsmeisterschaft seine Filmkassette sofort dem VÖFA-Archiv zugeführt wird (man sollte halt doch die Generalversammlungen des Verbandes besuchen...). Vom richtigen Ausfüllen der Nennformulare schweigen wir lieber überhaupt. Schlussendlich wird noch nach einiger Zeit eine finanzielle Bilanz gezogen. Das von verschiedenen Stellen prophezeite Debakel wird ausbleiben, das steht jetzt schon fest.

Es hat Spaß gemacht. Die Organisation. Die gute Laune der vielen Gäste. Die hervorragenden Filme. Das Vorführen der Filme. Die Einsatzfreude der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und vor allem die vielen lobenden Worte in unzähligen E-Mails, die wir nach der Staatsmeisterschaft erhielten. Darin wurde auch das Statement der Jury (Schlussveranstaltung) entsprechend gewürdigt. In Ausarbeitung ist noch eine filmische Rückschau. Bei Fertigstellung wird diese Information auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Ich habe kein Gramm abgenommen (obwohl es mir nicht schaden würde).  
*Richard Wagner (Klubpräsident Filmklub Klagenfurt-Wörthersee)*